

Badrinath - Uttarakhand

Badrinath und seine Umgebung sind ein an Mythen äußerst reiches Gebiet. Badrinath ist

eines der acht Svayam Vyakta Kshetras, einer von acht Orten (Shrirangam, Shrimushnam, Nanguneri, Tirupati, Pushkar, Badrinath, Nimsar, Muktinath (Nepal)), an denen Sich Vishnu Selbst manifestierte;

Teil der Char Dham Yatra, einer Pilgerrunde durch vier Orte (Badrinath, Kedarnath, Yamunotri, Gangotri);

einer von 108 Divya Deshams, Vishnu geweihter Orte, und steht in Verbindung mit den Alwars, Vishnu Heiligen aus Tamil Nadu, und deren Divya Prabandham, 4.000 heilige Reime.

- Über Char Dham lesen Sie auf meiner Shiva Seite unter ‚Religion‘.
Über die Alwars und Divya Desham lesen Sie auf meiner Krishna Seite unter ‚Vedische Kostbarkeiten‘.

Namensgebung - Der Ort war mit Badri Bäumen (indische Jujube) bewachsen. Um ihren Gatten vor der Sonne zu schützen verwandelte sich Lakshmi selbst in einen Badri Baum. In Indien ist der Gatte der ‚Herr‘ der Gattin, so wird Er hier Herr (Natha) von Badri genannt, wobei Badri in dem Fall eben Lakshmi ist. Ein weiterer Name für Badrinath ist Badrikashrama.

Vyasa diktierte Ganesha das Mahabharata - Vyasa suchte bei Brahma Rat, wer für ihn das Mahabharata niederzuschrieben in der Lage sei. Brahma empfahl Ganesha.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Vyasa‘.

Quelle der Sarasvati - die Quelle dieses mystischen Flusses.

- Über Sarasvati lesen Sie auf meiner Seite Das Vedische Café.

Der Dämon Sahasrakavacha - Der Dämon Dambhodbhava hatte von Surya, dem Sonnengott, tausend (sahasra) Schutzschilde (kavacha) erhalten, die nur von dem gebrochen werden konnten, der tausend Jahre Askese vollzog. Wer einen Schutzschild bricht, der stirbt sofort. Der Dämon wurde zur Plage und Vishnu erschien als Narayana (Gott) und Nara (Mensch) auf Erden. Beide kämpften abwechselnd gegen den Dämon. Nara begann, Narayana begab sich in Askese. Nara brach einen Schutzschild und starb. Doch er erwachte wieder zum Leben, begab sich in Askese während Narayana gegen Sakasrakavacha kämpfte. Nara und Narayana wechselten sich ab, der eine kämpfte mit Sahasrakavacha, der andere vollzog Askese und übertrug dem anderen die Kraft. Immer wenn Sahasrakavachas Schutzschild brach, fiel der Gegner tot um und wurde vom anderen wieder ins Leben zurückgeholt. Sahasrakavacha verlor 999 seiner Schutzschilde und suchte Schutz bei Surya. Um Sahasrakavacha endgültig zu vernichten, wurden Narayana und Nara als Krishna und Arjuna und Sahasrakavacha als Karna wiedergeboren. Der Kampf ging im Mahabharata Krieg weiter.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Helden des Mahabharatas > Karna > Biographie Karna‘.

Die Geburt von Vyasa - Satyavati war die Tochter eines Fischers, der sie im Magen eines Fisches gefunden hatte. Als sie erwachsen war brachte sie Pilger mit der Fähre von einem Ufer der Yamuna zum anderen. So traf sie Parasara, der sich in sie verliebte. Ihr Sohn war Vyasa, geboren auf einer Insel in der Yamuna.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Parasara.‘

Die Geburt der Nymphe Urvashi - Naras und Narayanas Askese ließ Indra misstrauisch werden. Welche Kräfte wollten die beiden erlangen? Wollten sie am Ende ihm seinen Thron streitig machen? Ihre Meditation musste unterbrochen werden. Wie immer bekam den Auftrag Kama, der Gott des Begehrens. Er ließ Blüten duften, himmlische Musikanten aufspielen, Nymphen tanzen. Die beiden öffneten ihre Augen und fragten was dies alles solle. Kama erklärte stolz, dass Indra die grazilsten und schönsten aller Nymphen ihnen zur Freude tanzen ließe. Narayana nahm eine Blüte, legte sie sich auf den Schenkel und daraus entstand Urvashi (uru - der Schenkel), die schönste Nymphe im Universum.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Die Avatare Vishnus - Narnarayana.‘

Tapta Kunda - Eine heiße Quelle. Puloma hatte Bhrigu geheiratet, obwohl sie dem Dämon Pauloma versprochen war. Da auch Agni die Ehe für rechtens erklärte entführe Pauloma Puloma, diese war schwanger, das Kind fiel auf den Boden. Puloma nahm ihren Sohn und ging nach Hause. Das Kind bekam den Namen Chyavana, der Gefallene. Agni wurde von Bhrigu verflucht. Er zog sich zurück, die Opferfeuer der Weisen verloschen. Sie beteten zu Brahma, der Agni umstimmen konnte. Er wählte Tapta Kunda als seine Wohnstatt.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Paare > Chyavana und Sukanya.‘

Muchukunda Guha - König Kalayavana wollte Mathura erobern. Sein Vater hatte von Shiva die Gunst erhalten, dass sein Sohn von keinem des Familienklans Krishnas besiegt werden könne. König Muchukunda hatte von Indra die Gunst erhalten, nur noch zu schlafen. Sollte ihn jemand stören, werde er diesen zu Asche verbrennen. Indra nannte ihm eine Höhle (Guha), in der er mit Sicherheit seine Ruhe haben werde. Als Kalayavana angriff rannte Krishna in diese Höhle. Kalayavana folgte und hielt Muchukunda für Krishna. Er stieß ihn mit dem Fuß, Muchukunda erwachte und verbrannte den Störenfried zu Asche.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Krishna Seite ‚Mythen > König Muchukunda.‘

Ekadashi Guha - Der Dämon Mura war zu mächtig geworden, die Götter suchten Shiva auf, mit der Bitte, ihn zu vernichten. Shiva schickte sie zu Vishnu. Vishnu wusste, dass Er für Muras Vernichtung eine neue Waffe ersinnen musste und zog sich zum Überlegen in eine Höhle zurück. Mura versuchte, Vishnu, während dieser schlief, zu töten. Da entstieg aus Vishnus Leib eine Frau, die mit ihrem Blick den Dämon zu Asche verbrannte. Diese Energie war Ekadashi.

Ekadashi ist ein Fest- und Fastentag der Vishnu Anhänger, der am elften (ekadashi) Tag der beiden Mondphasen begangen wird.

- Mythen zu Ekadashi lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Gelübde und ihre Mythen.‘

Brahma Kapal Ghat - Shiva schlug einst Brahma seinen fünften Kopf ab. Er blieb an Seiner Hand kleben. Am Brahma Kapal Ghat fiel er ab (es gibt etliche Orte, die sich dieses Ereignisses rühmen).

Maninaga Parvat - Am Maninaga Berg beantwortete Yudhishtira die Fragen des Yakshas.

- Den Dialog lesen sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Die Kerngeschichte des Mahabharatas‘ Seite 52 ‚Yudhishtira beantwortet die Fragen des Yakshas‘.

Charanpaduka - Der Fußabdruck Vishnus, als Er auf die Erde herabstieg.

Shesha Netra - Ein Stein, der als das Auge der Weltenschlange Shesha gilt, die von hier aus die Erde bewacht.

Nara Parvat und Narayana Parvat - Der Nara Berg liegt gegenüber dem Haupttempel, der Narayana Berg hinter dem Haupttempel.

Nilakanta Parvat - In uralten Zeiten gab es einen Weg zwischen Badrinath, wo Vishnu weilt, und Kedarnath, wo Shiva weilt. Irgendwann blockierte Shiva diesen Weg, indem Er Sich als Berg zwischen den beiden Orten manifestierte. Nilakanta, Blauhals, ist ein Name Shivas. Er trank einst das Gift, das bei der Quirlung des Milchozeans zutage trat, Sein Hals verfärbte sich blau.

- Über Nilakanta lesen Sie auf meiner Shiva Seite ‚Mythen > Halahala‘.
- Über die Quirlung des Milchozeans auf meiner Mythenseite ‚Götter und Dämonen‘.

Chakra Tirtha - Hier nahm Arjuna ein Bad, bevor er von Shiva die Pashupata Waffe erhielt.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Die Kerngeschichte des Mahabharatas‘ Seite 40 ‚Arjuna verlässt die Pandavas, um nach Waffen zu suchen‘.

Svargarohana Parvat - Die Himmelsleiter, hier stiegen die Pandavas in den Himmel (Svarga) auf.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Die Pandavas auf dem Weg gen Himmel‘.

Satopantha Tal - Ein dreieckiger See (Tal), an dessen Ecken Brahma, Shiva und Vishnu gemeinsam meditierten.

Pandukeshvara - Hier lebte Pandu mit seinen beiden Frauen, Kunti und Madri, hier wurden die Pandavas geboren.

Hanuman Chatti - Hier erkannten Bhima und Hanuman, dass sie Brüder waren, Söhne Vayus, des Gottes des Windes. Bhima war auf Reisen, als ihm der Schwanz eines Affen im Weg lag. Bhima bat den Affen, seinen Schwanz wegzunehmen. Der Affe meinte, Bhima sollte ihn doch einfach hochheben. Bhima gelang dies nicht. Der Affe war Hanuman.

- Den Mythos lesen Sie auf meiner Mythenseite ‚Das Mahabharata > Bhima holt für Draupadi die Saugandhika Blüte‘.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von holydham.com